

## Pressemitteilung der Bremischen Volksbank

Bremen, 12.03.2021

### **Jahresergebnis Bremische Volksbank 2020**

**„Demut und Zuversicht“, so bewertet die Bank das gute Jahresergebnis 2020**

Auf Basis eines überdurchschnittlichen Wachstums im Kundengeschäft hat die Bremische Volksbank ein gutes Jahresergebnis erreicht, dies trotz der Auswirkungen der COVID 19-Pandemie.

#### **Bilanzsumme um 170 Mio. € auf 1,26 Mrd. € gesteigert**

Aufgrund eines über dem Plan liegenden Wachstums im Kundengeschäft ist die Bilanzsumme um 170 Mio. € auf 1,26 Mrd. € gestiegen.

#### **Erfolgreich Negativzinsen für hohe Guthaben eingeführt. Aktive Risikovorsorge und Weichen für die Zukunft gestellt.**

„Wir blicken mit Demut und Respekt auf das Jahr 2020 zurück. Außerdem schauen wir mit vorsichtiger Zuversicht auf die nächsten Jahre“, so der Vorstandsvorsitzende Ulf Brothuhn im Gespräch mit der Presse. „Demütig macht uns, dass wir unter einem extrem schwierigen Pandemie-Umfeld ein stabiler Partner für unsere Mitglieder und Kunden, insbesondere für die von der Pandemie stark betroffenen Branchen waren. Auch neuen Kunden standen wir offen gegenüber, haben geliefert und sind aktiv auch neue Kundenbeziehungen eingegangen. Für alle Kunden, deren Geschäftsmodelle vor Corona und nach Corona intakt waren bzw. sein werden, sind wir aktiver Finanzpartner“, so Brothuhn weiter.

Sein Vorstandskollege Detlev Herrmann ergänzt: „Zur Demut gehört natürlich auch, dass wir dankbar sind, bisher innerhalb unseres Unternehmens von Infektionen verschont geblieben zu sein. Dies zeigt die Disziplin unserer Mitarbeiter und dass wir organisatorisch rechtzeitig die richtigen Maßnahmen ergriffen haben.“

Insbesondere in der ersten Lockdown-Phase habe die Bank richtig reagiert. So wurde in einer Phase höchster Verunsicherung an den Kapitalmärkten besonnen gehandelt. Über eine intern ins Leben gerufene Task Force wurden Corona-Dialoge mit und für die betroffenen Unternehmen entwickelt und durchgeführt. Gleichzeitig hat sich die Bank mit der Vergabe der Überbrückungshilfen, Fördermittel und KfW-Kredite auseinandergesetzt und diese auch zügig vergeben.

Neben dieser Leistung hat die Bank auch einige zukunftsweisende Entscheidungen getroffen und umgesetzt. So wurden u.a. die Servicezeiten auf ein dem Kundenverhalten basierendes Niveau angepasst. Gleichzeitig wurde das digital persönliche Leistungsangebot durch das bankeigene KundenService-Center deutlich ausgeweitet.

Die Transformation zu einer persönlich digitalen Regionalbank hat die Bank konsequent weiter forciert. Hier hat Corona wie ein „Brandbeschleuniger“ gewirkt. Videoberatung und virtuelle Veranstaltungen gehörten genauso zum aktiven Programm wie die hoffentlich bald wieder im stärkeren Umfang stattfindenden notwendigen persönlichen Beratungen von Mitgliedern und Kunden.

### **Starkes Kundengeschäftswachstum im Kreditgeschäft und im Wertpapiergeschäft mit Kunden**

Im Kreditgeschäft ist die Bank erneut stark gewachsen. Das 10 %ige Wachstum im Kreditgeschäft resultiert aus einer signifikanten Steigerung im Firmenkundengeschäft + 10 % und im Privatkundengeschäft + 6 %. Trotz der Einführung von Negativzinsen auf größere Guthaben ist das Einlagenvolumen weitestgehend konstant geblieben. Bereinigt man das Wertpapiervolumen von Kunden um Sondereffekte ist dieses um ca. 2 % gestiegen. Dies ist insbesondere deswegen ein positives Ergebnis, da Kursverwerfungen an den Kapitalmärkten zu berücksichtigen waren.

Die Bank profitiert nach wie vor von der stabil hohen Nachfrage nach Baufinanzierungen von Privat- und Firmenkunden sowie Investitionsfinanzierungen von Firmen und Liquiditäts- und Überbrückungskrediten im Rahmen der COVID 19-Pandemie.

## **Ertragsentwicklung 2020**

Der Zinsüberschuss lag mit ca. 19,6 Mio. € ca. 2,1 Mio. € über Vorjahr. Ursächlich hierfür ist in erster Linie das Kreditgeschäftswachstum. Der Provisionsertrag konnte im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden. Bei rückläufigen Zahlungsverkehrserträgen aufgrund geringerer Geldautomatenverfügungen (corona-bedingt) und eines stagnierenden Vermittlungsgeschäftes aufgrund weniger stattgefundenen persönlicher Beratungsgespräche wirkte das starke Wertpapiergeschäft mit Kunden mehr als kompensierend.

Ebenfalls positiv entwickelte sich das Baufinanzierungsgeschäft. Die Verwaltungsaufwendungen konnten im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden.

Insgesamt wird ein Ergebnis vor Steuern von ca. 9 Mio. € ausgewiesen und ist vor dem gesamten Umfeld als gut zu bezeichnen. Dies gibt der Bank die Möglichkeit, das für weiteres Wachstum benötigte Eigenkapital zu stärken. Die über 7.000 Mitglieder und Eigentümer der Bank dürfen sich wieder auf eine Dividende freuen.

## **Zukunftsausblick: „Zuversichtlich, aber vorsichtig“**

Trotz allem Optimismus strategisch die richtigen Weichen gestellt zu haben agiert die Bremische Volksbank im aktuellen Umfeld vorsichtig. „Wir können noch nicht valide einschätzen, welche Domino-Effekte sich aus den realen Auswirkungen der COVID 19-Pandemie auf die Wirtschaft abzeichnen. Darum steuern wir weiter auf Sicht. Wir betrachten uns für die Zukunft als richtig aufgestellt und glauben, dass wir mit unserem nachhaltigen genossenschaftlichen Geschäftsmodell für unsere Kunden und Mitglieder ein stabiler Partner sind“, so das Fazit des Vorstandes.

## **Aktuelle Themen**

Der Vorstand weist an dieser Stelle darauf hin, dass neben der Dividende auch an einem attraktiven Mehrwertprogramm für die Mitglieder intensiv gearbeitet wird. Zudem gibt der Vorstand einen Ausblick auf zwei weitere aktuelle Themen:

So arbeitet die Bank an einer Nachhaltigkeitsstrategie. „Zum einen ist dies aufsichtsrechtlich erforderlich, zum anderen entspricht dies aber unserem Selbstverständnis. Außerdem haben wir im Jahr 2020 verstärkt Nachfragen von unseren Mitgliedern und Kunden zum Thema Nachhaltigkeit auch bei Geldanlagen erfahren“, so Brothuhn. „Außerdem dürfen sich unsere Kunden und

Mitglieder auch auf ein neues eigenes Vermögensverwaltungsangebot freuen. Unter dem Arbeitstitel „Vermögen Plus“ soll zum 2. Quartal eine hochattraktive transparente Geldanlage angeboten werden, bei der die Bank keinerlei Zuwendungen erhält und der Kunde nur für die Verwaltung bezahlt.“

**Ulf Brothuhn**

Vorstandsvorsitzender Bremische Volksbank eG

Diese Presseinformation finden Sie auch zum Download im Internet unter

[www.BremischeVB.de](http://www.BremischeVB.de)

Ansprechpartner für diese Mitteilung:

Bremische Volksbank eG  
Ulf Brothuhn  
Domsheide 14  
28195 Bremen

Telefon (0421) 36 82 - 221  
Telefax (0421) 36 82 - 229

Vorstandsmitglieder der  
Bremischen Volksbank eG:  
Ulf Brothuhn,  
Detlev Herrmann